

Trangott Steglich, sowie 44 Männer und 28 Frauen und Mädchen, also 72 Köpfe. Beide Fabriken arbeiten Tag und Nacht, durch doppeltes Personal in zwei gleiche Arbeitsschichten getheilt. Obschon die Löhne in hiesiger Gegend nicht zu hoch zu nennen sind, verdienen sich doch alle Arbeiter sattfam für ihr Leben, und die Fabrik bleibt für alle arbeitstüchtigen und fleißigen Leute ein gern gesuchtes Brod. Im Accord wird nur die Sortirerei der Hadern und des Papiers betrieben. Der älteste Arbeiter ist gegenwärtig in Bautzen Adam Pech, 72 Jahr alt und 56 Jahr im Dienst der Fabrik; von den Frauen Johanne Christiane, verehel. Häusler, 63 Jahre alt und über 30 Jahre activ. In Obergurig zählt Andreas Briesowsky 66 Jahr, wovon 50 Jahre Dienstzeit, und Marie Kensch bei einem Alter von 47 Jahren 24 Jahre Dienstzeit. Alle Genannten verrichten noch heute ihre Arbeit vollkommen.

In Bautzen hält die Fabrik ein offenes Geschäft, woselbst alle Sorten Papier in Detail verkauft und gleichzeitig kleine Posten Rohmaterial eingekauft werden.

Wenn es einerseits das Streben dieser ehrenwerthen Firma ist, rastlos in der Verbesserung der Fabrikate vorzuschreiten und der ausländischen Concurrnz die Spitze zu bieten, so liegt ihr ebenso sehr die Verbesserung der physischen und sittlichen Zustände der Arbeiter am Herzen. So wird in den Zeiten kleinen Wassers, in welchen die Fabrikation bis jetzt beschränkt wurde, kein Arbeiter entlassen, sondern gegen Tagelohn mit andern Arbeiten beschäftigt; so erfreut sich die Fabrik einer Krankencasse, welche durch wöchentliche Beiträge der Arbeiter unterstützt und durch namhaften Zuschuß des Geschäfts miterhalten, dem Erkrankten freie Arznei und ärztliche Hilfe, außerdem Geldzulage, nach dem Tode Begräbnißgeld, bei Arbeitsuntüchtigkeit Pension gewährt.

